





# Halle und Umgebung

Halle, 29. November.

## Oekonomierat Welches letzter Gang

In seinem Herrenhaus in Rannitz vor Oekonomierat Welches am 29. November in seinem letzten Gang. Die Beschlüsse an den herkömmlichen Besessenen dieses großen Mannes. Die Beschlüsse an den herkömmlichen Besessenen dieses großen Mannes. Die Beschlüsse an den herkömmlichen Besessenen dieses großen Mannes.

Die Beschlüsse an den herkömmlichen Besessenen dieses großen Mannes. Die Beschlüsse an den herkömmlichen Besessenen dieses großen Mannes. Die Beschlüsse an den herkömmlichen Besessenen dieses großen Mannes.

Die Beschlüsse an den herkömmlichen Besessenen dieses großen Mannes. Die Beschlüsse an den herkömmlichen Besessenen dieses großen Mannes. Die Beschlüsse an den herkömmlichen Besessenen dieses großen Mannes.

## Schwurgericht Halle.

Gestern wurde gegen die des Meineids und der Verleitung zum Meineid angeklagte Schumann und die Hausfrau verhandelt. Die Angeklagte wurde freigesprochen, Schumann des Meineids schuldig befunden. Das Gericht beurteilte ihn zu sechs Monaten Gefängnis. Eine Bewährungsfrist kann erst nach weiteren Erhebungen über Schumann zugewiesen werden.

In einer weiteren Verhandlung kam es gegen den früheren Zimmermeister und jetztigen Schloffer B. der der Körperverletzung und der rechtswidrigen Zueignung fremder Gelder angeklagt war. Die Angeklagten bejahten die ihnen erstellten Anklagen. Das Gericht erkannte auf eine Strafe von sechs Monaten.

## Die Berufsämter innerhalb der Deutschen Nationalen Volksliste

Die Berufsämter innerhalb der Deutschen Nationalen Volksliste haben am Sonnabend, den 9. Dezember, nachmittags und abends in unsern Vorlesungsräumen. Es kamen dazu die Beamten, Lehrer und Geistlichen, die Arbeiter, die Lehramtskandidaten und Lehramtsangehörigen, die Handlungsgehilfen, die Vertreter der Selbstberufung, die Dozenten und Studenten, die Handwerker, die Industriellen, Konfessionen und die Kunst- und Großhandels-, die Journalisten, Gewerbetreibenden und Kleinrentner, die Frauen und schließlich die Jugend. Wenn in berufstätigen Versammlungen, die Lehrer und ihre Frauen und auch dem Mittel nützlicher Wege erscheinenden Programm genau zu erkennen.

## Deutscher Grenzklubverband.

Die Liga zum Schutz der deutschen Kultur im Verein mit der Arbeitsgemeinschaft der Grenzbeobachter, Altkriegerverband, Bund der Auslanddeutschen, Hilfsbund der vertriebenen Eltern, Heimat- und Grenzbeobachtervereine, Ostbund, Ostdeutscher Grenzklubverband, Rheinländervereinigung, Saarbund, Verein deutscher Oberlehrer, Verein für das Deutschtum im Ausland, veranstaltete am Mittwoch, den 6. Dezember, 8 Uhr abends im „Wintergarten“ einen „Deutschen Grenzklubabend“, bei dem die Besprechung für unsere Väter in den besetzten und abgetretenen Gebieten stattfand. Als Vortragender über die bekannte Dichterin Robert Schönbauer aus Wien, ein Schloffer, gewonnen worden, der auf seiner Reise durch Deutschland in Halle gehalten wird. Durch einmütigen Beschluß der Versammlung am Gedicht der Volksgenossen außerhalb der Reichsgrenzen sollen wir bezeugen, daß wir sie niemals vergessen werden. Zu dieser Frage gab es keinen Beifallspunkt gegen! (Vorverkauf im Ligaribüro, Magdeburger Straße 11, 1.)

## Die Post reformiert

Die Post reformiert schon wieder. Dem Reichstag ist ein Gesetzentwurf über die Änderung des Postgesetzes vorgelegt. Der Entwurf enthält einige Änderungen: 1. das Wort „Reichsminister“ durch „Eingekerkert“ ersetzt. Die Geschäftsstelle der Post für verlorene oder gestohlene Briefe ist für ein Jahr für das Postamt festgesetzt worden. In Anbetracht der bei Geldentwertung 200 Mark erhöht beim eingekerkerten Posten auf 200 Mark. Bei den Verträgen gegen den Postwagen und bei Gebührenübertragung angebotene Geldbriefe beträgt noch den beabsichtigten Betrag eines Jahres. Diese befristete Ermächtigung wird gleichfalls auf ein Jahr auf 200 Mark festgesetzt. Endlich erhält der Postminister die Ermächtigung, die besetzten Gebiete in einer etwaigen Veränderung der Postgebühren für Briefe und eingekerkerte Sendungen in entsprechendem Verhältnis zu erhöhen oder herabzusetzen.

## Die Stellung des Reichsgerichts

Die Stellung des Reichsgerichts zwischen dem Reichsgericht und dem Reichsgericht. Die Stellung des Reichsgerichts zwischen dem Reichsgericht und dem Reichsgericht. Die Stellung des Reichsgerichts zwischen dem Reichsgericht und dem Reichsgericht.

abrigem Deutschland wird hiernach vom 1. Dezember ab der Bahnbauverein auf Vollamteilungen und Betriebsstellen befristet. — Sieben Verhandlungen am Oberbau. Der nach dem Märzaufruf nach Schweden geflossene Arbeiterführer Dietrichburg in einer Reihe des Schwedens zum Stadtrat von Halle gemacht. Die Verhandlungen am Oberbau. Der nach dem Märzaufruf nach Schweden geflossene Arbeiterführer Dietrichburg in einer Reihe des Schwedens zum Stadtrat von Halle gemacht.

## Die Freie Vereinigung euer.

Die Freie Vereinigung euer. Hier hatte am vergangenen Freitag im „Postgarten“ eine Unterhaltungsabend zum Weilen des Weihnachts für die gefallenen Kameraden veranstaltet. Das Gedenken über die Ermordungen. Die Freie Vereinigung euer. Hier hatte am vergangenen Freitag im „Postgarten“ eine Unterhaltungsabend zum Weilen des Weihnachts für die gefallenen Kameraden veranstaltet.

## Veranstaltungen am 29. Dezember 1922

Veranstaltungen am 29. Dezember 1922. Hier sind die unterchiedliche Gema. Verleihung, 18. Dezember 1922. Hier sind die unterchiedliche Gema. Verleihung, 18. Dezember 1922. Hier sind die unterchiedliche Gema. Verleihung, 18. Dezember 1922.

## Hallesches Kunstleben

Bruno Cebrichs Konservatorium brachte zum Abschluß des 23. Schuljahres die Oper „Hänsel und Gretel“ zum Vortrag zur Aufführung. Hier vorangehenden Konzertreihe wurde der Musikdirektor für Maxine vorübergehend. Die Oper „Hänsel und Gretel“ zum Vortrag zur Aufführung. Hier vorangehenden Konzertreihe wurde der Musikdirektor für Maxine vorübergehend.

## Tunten, Spiel und Sport

### Zurnerkreis und Sportverbände

Zurnerkreis und Sportverbände. Hier die Beschlüsse der Zurnerkreis und Sportverbände. Hier die Beschlüsse der Zurnerkreis und Sportverbände. Hier die Beschlüsse der Zurnerkreis und Sportverbände.

### Die Beschlüsse der Zurnerkreis

Die Beschlüsse der Zurnerkreis. Hier die Beschlüsse der Zurnerkreis. Hier die Beschlüsse der Zurnerkreis. Hier die Beschlüsse der Zurnerkreis.

# Aus Mitteldeutschland

Halle, 29. November.

## Franszösische Kulturträger

Ueber das Auftreten der Mitglieder der zuerst hier anwesenden französischen Kommission, welche die Leiden der 1700 vom Friedrich des ehemaligen Gefangenensorgers befristeten französischen Kriegsgefangenen auszubringen und nach Frankreich überzuführen, berufen sind, wird lebhaft Mitgefühl gefaßt. Die Ausgrabungsarbeiten werden 3. durch Mitgefühl der Franzosen, teils durch deutsche Arbeiter ausgeführt. Während nun die Franzosen 12.500 Mark für den Tag erhalten, bekommen die Deutschen nur 1.500—2.000 Mark. Mit diesem Mangelkommen besitzen die Franzosen die Lampen, Wasser, Weinflaschen und beständig defekt durch ihr unheimliches Auftreten die Gäste. Auch in der Öffentlichkeit benehmen sie sich als echte französische Kulturträger. Doch ihnen viele Frauenzimmer, die leider deutsche Namen tragen. Bei ihren Schmeichelein um, heftlich sind, nimmt bei den jehigen Verhältnissen und der allgemeinen Zustlosigkeit kein Wunder.

## Halle, 28. November. (Schachtel machen ist unbedenklich...)

Halle, 28. November. (Schachtel machen ist unbedenklich...) In der Nacht zum Sonnabend wurde ein in 18 Zentner Eisen beladener Fuhrwerk angehalten. Die beiden Fuhrwerkbesitzer, welche das Fuhrwerk auf der Straße „August“ zum Anhalten gezwungen hatten, wurden in Haft genommen. Für einen bestimmten Tag der Verhaftung sehr unangenehm, da er am anderen Tage seine Hochzeit feiern wollte. Befristlich zeigte man aber für die Dringlichkeit dieser Feiertage kein Verständnis, denn das Erkranken des Brautgatten, ihn wenigstens für diesen Tag aus der Haft zu entlassen, wurde rundweg abgelehnt.

## Halle, 28. November. (Ein Spießbuckel)

Halle, 28. November. (Ein Spießbuckel) Am Sonnabend abend zwischen 8 und 9 Uhr ging plötzlich in einem großen Teile Reutens und Ungeduld das elektrische Licht aus. Epiphonen hatten in der Gegenwart von Rufum aus der 100. Straße, die Epiphonen, während diese unter Strom lag, 11. etwa 100 Meter Leitungsstück herausgeschleudert. Die die Epiphonen abjuchsenden Arbeiter fanden am Tatort Fußspuren von drei Männern und ein Bündel ein Meter langer dünnem Aluminiumdraht, in die die Leiter die Leitung zerlegt hatten. Den Draht, der die Epiphonen, während diese unter Strom lag, 11. etwa 100 Meter Leitungsstück herausgeschleudert. Die die Epiphonen abjuchsenden Arbeiter fanden am Tatort Fußspuren von drei Männern und ein Bündel ein Meter langer dünnem Aluminiumdraht, in die die Leiter die Leitung zerlegt hatten.

## Halle, 28. November. (Auf dem letzten Wochentag)

Halle, 28. November. (Auf dem letzten Wochentag) Auf dem letzten Wochentag war, nachdem in Folge unzureichender Auftriebes die Preise in der Woche gemaßmäßig um einige Tausend Mark für das Stück herabgegangen waren und man nun nach dem letzten Wochentag die Preise um einige Tausend Mark für das Stück herabgegangen waren und man nun nach dem letzten Wochentag die Preise um einige Tausend Mark für das Stück herabgegangen waren.

## Halle, 28. November. (Die eigene Tobakszange)

Halle, 28. November. (Die eigene Tobakszange) Ein hiesiger Einwohner erhielt kürzlich die Nachricht von Tode eines alten Bekannten, die dieser selbst verfaßt und in einem mit Selbstgezeichneten Briefe befristeten Briefe lag. Die Nachricht von Tode eines alten Bekannten, die dieser selbst verfaßt und in einem mit Selbstgezeichneten Briefe befristeten Briefe lag.

## Halle, 28. November. (Agas)

Halle, 28. November. (Agas) Gutshausbesitzer hat für 1100 Wagen Gemeindegeld 68.000 Mark. Landwirt Güter für 1200 Wagen 85.000 Mark. Der bisherige Landwirt für beide Parzellen betrug 630 Mark. Gutshausbesitzer hat für 1100 Wagen Gemeindegeld 68.000 Mark. Landwirt Güter für 1200 Wagen 85.000 Mark. Der bisherige Landwirt für beide Parzellen betrug 630 Mark.

## Halle, 28. November. (Rudolfes Attentat)

Halle, 28. November. (Rudolfes Attentat) Am Freitag abend gegen 5 1/2 Uhr ist gegen das Grundstück Schützengasse Nr. 1, in dem das Minister Hofmeisterische Ehrenkreuz, mochte von der Strohgarde aus ein Sprengkörper gemworfen worden und dadurch erheblicher Schaden angerichtet. In der Strohgarde des Grundstücks sind fast sämtliche Fenster, die des Grundstücks gesprengt, auch bei den Nachbargrundstücken sind einige Scheiben demoliert. Der rudiolische Täter hat offenbar die Absicht, den Sprengkörper in das Haus der oberen Geschosse zu werfen. Der Sprengkörper ist aber offenbar gegen die Hauswand geflogen und in den Vorgarten gefallen und dort explodiert. Menschenleben sind glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen. Der Täter ist von einer gerade vorbeifahrenden Frau gesehen worden. Er wird als gefürchteter Schwärmer, dessen Name nicht bekannt ist, als Sprengkörper mit Sprengpulver und Pulver. Der Täter hat den Sprengkörper von dem Grundstück vorbereitenden Fußweg aus geworfen und ist dann nach dem Schloßbahnhof zu laufen, dort links die Straße eingezogen. Die Nachforschungen werden fortgesetzt. Schwärmerische Witzungen werden von der Polizeiverwaltung, die eine größere Belohnung ausgesetzt hat, erbeten.

## Halle, 28. November. (Phantastische Schweinepreise)

Halle, 28. November. (Phantastische Schweinepreise) Auf dem letzten Einwohnermarkt in Gotha wurde bereinigt Preise bei 40.000 Mark für Porz geordert. Naturgemäß nur bei dem fremden Wochentag. Dieser Markt ist, nachteiliger Verkauf, denn die Preise gehen für sehr zurückhaltend. Es nach Größe und Güte wurde das Paar Saugelinde mit 18.000—20.000 Mark verkauft; Verkauf, die auf höchsten Preisen bestanden, nachdem die Schweine wieder mit 1000 Mark.

## Halle, 28. November. (Zwei Millionen)

Halle, 28. November. (Zwei Millionen) Die beiden Millionen, die der Angehörige des Bankhauses Rummelberg in Berlin, namens Berner, entwendete vor einiger Zeit in Italien im Betrug von 12 Millionen Mark. Der Angehörige des Bankhauses Rummelberg in Berlin, namens Berner, entwendete vor einiger Zeit in Italien im Betrug von 12 Millionen Mark.

